



20 Jahre WIS!

Besondere Anlässe soll man feiern! Vor zwei Jahrzehnten, genau am 26.6.1990, wurde mit einem Gesellschaftervertrag das Unternehmen **Dr. Wienzl Informationssysteme GmbH** gegründet und in das Firmenbuch eingetragen. Das ist sozusagen der Geburtstag von WIS.



Aus bescheidenen Anfängen hat sich unser Unternehmen zu einem mittelgroßen Anbieter von Arztsoftware in Österreich entwickelt. In den vergangenen 20 Jahren hat sich auch die Arztsoftware-Branche von einem kleinen Nischenmarkt zu einem bedeutenden Zweig der Informationstechnologie gewandelt. Das umfassende Thema *eHealth* wird nachhaltig die nächsten Jahre, vielleicht sogar Jahrzehnte, prägen und somit den weiteren Erfolg unseres Unternehmens sichern. Wir sind zuversichtlich und motiviert, auch in Zukunft erfolgreich unseren eingeschlagenen Weg fortzusetzen, wir freuen uns darauf. Mehr dazu auf Seite 2.

Konsolidierung am Arztsoftwaremarkt



Die Marktsituation in Österreich - speziell für große Arztsoftwarehersteller - hat sich in den letzten Jahren offenbar zunehmend schwierig gestaltet. Ehemalige Marktführer der Branche sowie einige kleinere Anbieter wurden von einem ausländischen Konzern übernommen, wodurch dieser zum größten Arztsoftwareanbieter des Landes wurde. Durch Rationalisierungsmaßnahmen werden damit einzelne Produkte gänzlich vom Markt verschwinden, den Kunden wird „empfohlen“ auf andere Konzernprodukte zu wechseln. Wir sehen diese Entwicklung - vor allem im Sinne der Ärzte - mit Skepsis. Als unabhängiger Arztsoftwarehersteller wollen wir weiterhin Produkte anbieten, die primär österreichische Belange unterstützen. Mehr auf Seite 3 zum Thema FORAS.

In dieser Ausgabe:

20 Jahre WIS!	1
Konsolidierung am Arztsoftwaremarkt	1
Rückblick auf die letzten 20 Jahre	2
Forum unabhängiger Arztsoftwarehersteller Österreichs	3
Neue Programmfunktion - SMS versenden	3
Automatische Updateprüfung	3
Gedanken zur Zeit	4
Infosplitter	4

Themen in dieser Ausgabe:

- In dieser Ausgabe freuen wir uns über die letzten 20 erfolgreichen Jahre von WIS.
- Wir berichten über unsere Positionierung und Vorhaben für die Zukunft.
- Wir stellen einige neuen Programmfunktionen und Features vor.
- Außerdem wird verschiedenes Basiswissen über MEDSTAR successio vermittelt.



Rückblick auf die letzten 20 Jahre

Ein mühsam akquirierter Kunde, ein Arzt aus der Umgebung, betritt unser kleines Büro, das ich in einem adaptierten Wiener Altbau gemietet hatte. Sein skeptischer Blick und eine leicht ablehnende Haltung lassen nichts Gutes erwarten.

„Wie viele Mitarbeiter haben Sie eigentlich?“, seine erste Frage musste ich mit „Ich bin alleine.“ ehrlicherweise beantworten.

„Und wie lange gibt es ihre Firma schon?“

Ich wollte ihn wieder nicht anlügen, also begann ich mit „Na ja, eigentlich erst seit drei Wochen, aber ich selbst beschäftige mich schon seit zwei bis drei Jahren mit Arztsoftware und ...“

Aufgrund seiner spontanen Reaktion nehme ich stark an, dass er den zweiten Teil meiner Antwort gar nicht mehr wahrgenommen hat. Sofort legte er mit einer weiteren Frage nach:

„Wie viele Anwender benutzen ihr Arztprogramm schon?“

Das war es. „Ich habe einen Arzt, der mit mir das Programm erstellt hat, der arbeitet damit und ist sehr zufrieden.“

Wiederum bin ich mir sicher, dass er nur den ersten Teil gehört hat, was ihn zu folgendem Seufzer veranlasst hat:

„Na, wo bin ich denn da bloß hineingeraten?“

In diesem Moment war natürlich die Chance, den ersten Kunden zu gewinnen, auf unter null gesunken. Und so war es auch...

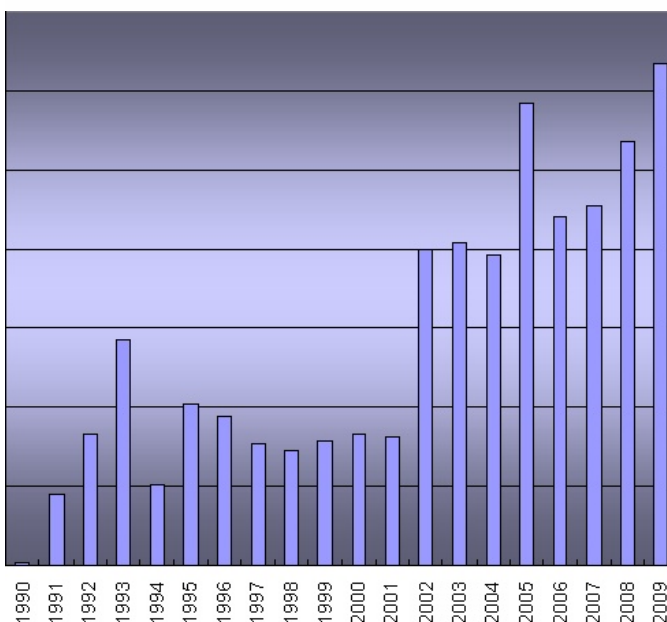
Aller Anfang ist schwer, insbesondere dann, wenn man zwar ein ganz gutes Produkt hat, aber ansonsten weder die finanziellen Mittel noch die notwendigen Erfahrungen in Marketing und Verkauf vorhanden sind. Dazu kam noch die Erkenntnis, dass jeder Arzt anders arbeitet und andere Anforderungen an seine Arztsoftware stellt. Was für den einen optimal und praktisch ist, kann der andere so nicht brauchen. Auch regionale Unterschiede wollen berücksichtigt werden. Also musste nochmals viel Zeit investiert werden, um die Software marktauglich zu machen. Insgesamt dauerte es fast ein dreiviertel Jahr bis sich die Erfolge einstellten. An einem Samstag (!) langten gleich drei Aufträge ein. Von da an ging es dann bergauf.

In der anfänglichen Euphorie habe ich MEDSTAR als Marke schützen lassen. Noch am selben Tag, an dem ich die Urkunde und den Bescheid vom Markenregister über die Registrierung erhielt, langte auch ein eingeschriebener Brief ein. Dieser war von einem Anwalt einer bekannten Firma. Dieses Unternehmen hat seit ewiger Zeit STAR als Marke geschützt und behauptete nun, MEDSTAR und STAR seien zum Verwechseln ähnlich. So wurde in dem Schreiben unter Klagandrohung anfänglich die sofortige Verwendung von MEDSTAR untersagt. Sehr bald stellte sich jedoch heraus, dass diese Firma in Wahrheit nur Geld wollte. Sie legten unverschämte Knebelverträge vor, die uns auf Jahrzehnte verpflichtet hätten, jährlich einen bestimmten Prozentsatz vom Umsatz abzuführen, mindestens jedoch einen Sockelbetrag und zwar unabhängig davon, ob wir mit dem Produkt MEDSTAR überhaupt Geld verdient hätten oder nicht. Mehr als ein Jahr ging es zwischen den Anwälten, ich hatte mittlerweile auch einen, hin und her, dann reichte es mir. Ich habe gesagt, sie sollen klagen, wenn sie wollen, bis auf weiteres werde ich MEDSTAR weiter verwenden. Bis heute habe ich nichts mehr gehört.

Diese Episoden fallen mir immer wieder ein, wenn ich an die Anfänge von WIS zurückdenke. Es war nicht immer leicht und ich hätte mir das Leben als Angestellter in einem anderen Unternehmen viel einfacher machen können, das Durchhalten und die Mühe haben sich jedoch aus heutiger Sicht mehr als gelohnt.

Heute, zwanzig Jahre später, sind wir ein solides Unternehmen, das sich als zuverlässiger Partner für niedergelassene Ärzte in ganz Österreich etabliert hat und das zu den mittelgroßen Anbietern von Arztsoftwarelösungen am Markt zählt. Unser Ziel ist nicht primär die Quantität an Kunden sondern vielmehr die Qualität unserer Produkte und Leistungen. Wir legen Wert auf eine langjährige, gute, partnerschaftliche und auch kooperative Beziehung zu den von uns betreuten Arztpraxen.

Die Geschäfte von WIS verzeichneten mit der Einführung der Windowsversion MEDSTAR successio im Jahr 2002 einen sprunghaften Anstieg und entwickeln sich seitdem sehr positiv.



In den letzten Jahren sind die Anforderungen an Arztsoftware ständig gestiegen. Besonders die Einführung der eCard vor fünf Jahren brachte einen Innovationsschub der sicher noch einige Zeit anhalten wird. Neue Projekte, wie eRezept, eÜberweisung bis hin zu ELGA, der elektronischen Gesundheitsakte, werden das Thema eHealth noch auf Jahre prägen und genügend Raum und Perspektiven für Arztsoftwareentwickler geben. Wir sind darauf vorbereitet und freuen uns auf neue Herausforderungen.

Die gesamte Branche hat sich in den vergangenen 20 Jahren ziemlich verändert. Waren früher viele kleine Unternehmen, oft sogenannte One-Man-Shows, am Markt anzutreffen, so zeigt sich neuerdings zunehmend eine Konzentration. International tätige Konzerne versuchen durch Kauf von Mitbewerbern den österreichischen Markt zu erobern. Dieser Trend ist durchaus kritisch zu betrachten und kann nicht im Sinne der Ärzte sein. Die Folge wäre, dass Monopolisten aus dem Ausland die Preise hierzulande nach Lust und Laune diktieren können und unsere Ärzte keine Auswahl mehr an guten Softwareprodukten, die maßgeschneidert für österreichische Verhältnisse ausgelegt sind, haben. Nicht zuletzt aus diesem Grund habe ich kürzlich die Initiative ergriffen und mit anderen Arztsoftwareherstellern das FORAS gegründet. Lesen Sie mehr auf der Seite 3.

Ich möchte mich bei allen Kunden für das Vertrauen bedanken und freue mich auf die nächsten 20 Jahre!

Ihr Franz Wienzl 

Forum unabhängiger Arztsoftwarehersteller Österreichs



Auf Initiative von DI Dr. Franz Wienzl hat WIS mit drei anderen renommierten Arztsoftwareherstellern im Februar das

Forum Unabhängiger Arztsoftwarehersteller Österreichs, kurz FORAS genannt, gegründet. Die zunehmende internationale Konkurrenz, Veränderungen am Markt aber auch die ständig steigenden Anforderungen an Arztsoftware waren Gründe für diesen Schritt. Gemeinsam kann man in vielen Bereichen mehr erreichen als alleine und Synergien zu nutzen ist zum Wohle aller, insbesondere unserer Kunden.

FORAS, dessen Mitglieder über 1300 niedergelassene Ärzte im Bereich des österreichischen Gesundheitswesens/eHealth betreuen, versteht sich als Anrechnerpartner für alle Beteiligten wie Ärztekammern, Krankenkassen, Hauptverband, SVC, Pharmafirmen und ELGA mit der klaren Ausrichtung auf die Interessen der Ärzteschaft, der man sich verpflichtet fühlt.

Das FORAS gewährleistet die Präsenz mittelgroßer Anbieter, die durch ihre Unabhängigkeit und Flexibilität wesentlich

zum Wettbewerb und zu fairer Preisgestaltung am Markt beitragen. Die festgelegten Kriterien des FORAS, die alle Mitglieder ausnahmslos erfüllen müssen, sind Grundlage der Sicherung von Qualität und österreichischen Interessen. Diese sind am derzeitigen Markt nicht selbstverständlich.

Die Interessensgemeinschaft FORAS versteht sich auch als Plattform und Basis für Gedankenaustausch zwischen allen Beteiligten des Gesundheitssystems und den vertretenen Entwicklern von Arztsoftware auf der Suche nach gemeinsamen Lösungen im Interesse der Ärzteschaft.

"Österreichs Ärzte sollen sich darauf verlassen können, dass es eine Angebotsvielfalt und gesunden Wettbewerb auf dem Softwaremarkt gibt und keine Abhängigkeit von einem internationalen Großkonzern" so DI Dr. Franz Wienzl, der Präsident des FORAS.

Weitere Informationen über Ziele, Vorhaben und Absichten des FORAS finden Sie auf der Website www.foras.at.

Neue Programmfunktion - SMS versenden

Eine SMS auf das Handy geschickt ist schnell erledigt und spart Kosten. Für kurze und prägnante Nachrichten ist es das optimale Medium schlechthin. Bei der Jugend seit je her äußerst beliebt erobert diese Technik zunehmend die moderne Geschäftswelt. Sowohl der Zeit- als auch der Kostenfaktor sind unschlagbar.

Wir haben nunmehr auch in MEDSTAR eine Möglichkeit geschaffen, SMS-Nachrichten mit einer maximalen Länge von 600 Zeichen direkt aus dem Programm heraus zu versenden. Diese neue Funktion ist nur in der Premium Edition verfügbar.

Sie müssen sich dazu bei einem Provider, in unserem Fall ist das derzeit *wekay.com*, kostenfrei registrieren. Bereits binnen weniger Sekunden wird ihr Konto freigeschaltet, Benutzername und Passwort werden per eMail zugestellt. Diese Informationen sind in der nebenstehenden MEDSTAR-Maske einzugeben, dann kann es schon losgehen. Das Prinzip ist wie bei einem Wertkartenhandy. Sie erwerben ein Kontingent an sogenannten Credits, von dem bei jedem SMS-Versand ein entsprechender Teil abgebucht wird. Für etwa 8 Cent können Sie eine SMS innerhalb Österreichs verschicken. Das sind im Vergleich zu einem herkömmlichen Brief unschlagbar geringe Kosten. Besonders praktisch ist die Funktion durch die Möglichkeit des Versandes von Serien-SMS. Über die Auswertungsfunktion kann eine bestimmte Menge von Patienten selektiert werden, die z.B. alle einen fälligen Termin haben. Nun können Sie mit einem Mausklick all diesen Patienten eine SMS mit demselben Text senden. Dabei besteht die Option, dass automatisch ein entsprechender Vermerk in der Kartei gemacht wird.

Automatische Updateprüfung

Beim Starten von MEDSTAR wird nun automatisch geprüft, ob neue Updates vorhanden sind. Dies können sowohl Datenupdates (Warenverzeichnis, SIS, Erstattungskodex usw.) als auch ein Programmupdate sein. Der Anwender kann diese dann sofort einspielen oder den Updatevorgang auf einen späteren Zeitpunkt verschieben. In jedem Fall weiß er, dass etwas zu tun wäre. Gleichzeitig haben wir damit auch die Möglichkeit, wichtige Informationen an unsere Kunden zu senden. Auch diese werden beim Programmstart automatisch am Bildschirm angezeigt.

Voraussetzung ist natürlich ein Anschluss an das Internet. Damit bei jenen Kunden, die in der Ordination kein Internet haben, beim MEDSTAR-Start Blockierungen vermieden werden, kann diese Funktion über den Menüpunkt [Optionen] auch abgeschal-



INFORMATIONEN FÜR MEDSTAR-ANWENDER

Dr. Wienzl Informationssysteme

Breitenfurterstraße 219/7
A-1230 Wien
Telefon: 01-865 57 86
Fax: 01-865 57 87

Sie finden uns auch im Web!
www.wis.at

Offenlegung gem. §25 Mediengesetz:
Die Zeitschrift „VISIONEN“
ist eine periodisch erscheinende
Kunden- und Interessenteninformation
der Dr. Wienzl Informationssysteme GmbH

Medieninhaber und Herausgeber:
Dr. Wienzl Informationssysteme GmbH
Sitz: A-1230 Wien, Breitenfurterstraße 219/7
Geschäftsführer: DI Dr. Franz Wienzl
FN66937 m, Handelsgericht Wien
ATU 15150501

Gegenstand des Unternehmens:
Entwicklung und Vertrieb von
Softwarelösungen für Ärzte
Auflage: 500 Stück

Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Erika Stacher, Janine Baron, Stefan Huber,
Thomas Wienzl, Franz Wienzl

Gedanken zur Zeit

Ganz egal ob die eigene Firma 20 wird oder man selber 50, ein runder Geburtstag gibt immer wieder Anlass, sich die ewig aktuelle Frage neu zu stellen: Wo ist bloß die Zeit geblieben?

Die Zeit ist ein schwer zu fassendes Phänomen. Man kann sie nicht sehen, man kann sie nicht hören, riechen, schmecken oder fühlen. Die Zeit hat aber eine Eigenschaft, die medizinisch bisher kaum erforscht ist: Sie heilt alle Wunden. Auch einige Dichter- und Denkergrößen haben sich mit der Zeit abgeplagt. Ein Beispiel gefällig:

Überlass es der Zeit

*Erscheint dir etwas unerhört,
Bist du tiefsten Herzens empört,
Bäume nicht auf, versuchs nicht mit Streit,
Berühr es nicht, überlass es der Zeit.
Am ersten Tage wirst du feige dich schelten,
Am zweiten lässt du dein Schweigen schon gelten,
Am dritten hast du's überwunden;
Alles ist wichtig nur auf Stunden,
Ärger ist Zehrer und Lebensvergifter,
Zeit ist Balsam und Friedensstifter.*

(Theodor Fontane, 1819-1898)



Infosplitter

GINA SW-Release R10a

Die Frühjahrsversion der GINA-Software, die Release 10a, wurde planmäßig auf allen GINA-Boxen der Ärzte und Vertragspartner ausgerollt. Wir werden selbstverständlich, wie immer zeitgerecht, auch MEDSTAR an die neue GINA-Software anpassen.

Druckereinrichtung

Das Einrichten der Drucker in MEDSTAR ist häufig Thema an der Hotline. Mit einem speziellen Assistenten zur grundlegenden Einrichtung und Justierung wird diese Aufgabe nun unterstützt. Der Aufruf erfolgt über [?]-[Assistenten]-[Drucker einrichten...].

ELGA wird kommen

ELGA, die vom Gesetzgeber beschlossene elektronische Gesundheitsakte, wird wie es scheint nun tatsächlich kommen. Kürzlich wurde die ELGA GmbH gegründet und mit der Koordinierung der Umsetzung des Projektes betraut. Als Geschäftsführer wurden Dr. Susanne Herbek und Mag. Hubert Eisl nominiert. Aufgaben des neuen Unternehmens sind u.a. das Integrationsmanagement der ELGA-Projekte, Harmonisierungsarbeit, Kommunikation und Information, Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung, die Schaffung der Rechtsgrundlagen sowie die internationale Präsenz.

Fehlerprotokollierung

Um unsere Hotline bei der Analyse von aufgetretenen Fehlern zu unterstützen haben wir einen effizienten Mechanismus zur Fehlerprotokollierung und Übermittlung an die Mitarbeiter in unserem Servicecenter implementiert. Dabei werden wichtige Systemparameter und Meldungen dokumentiert, die in vielen Fällen eine schnelle und exakte Fehlerdiagnose ermöglichen. Sie müssen dazu lediglich die automatisch erstellte Logdatei über den eingebauten [Senden]-Knopf in der Logdateiansicht übermitteln. Bitte führen Sie dies aber nur auf ausdrückliche Anforderung durch den Servicemitarbeiter durch.

Empfehlen Sie uns bitte weiter!

Kennen Sie einen Kollegen oder eine Kollegin, der/die eine Arztsoftware sucht oder mit der alten Software unzufrieden ist?

**Sie erhalten für jede erfolgreiche Vermittlung
3 Monate Betreuung und Wartung gratis!**



Unsere Hotline **+43 (0)1 865 57 86** erreichen Sie an Bürotagen von 8 bis 18 Uhr.
Sollte unser Büro ausnahmsweise nicht besetzt sein, so sprechen Sie bitte auf die Voice-Mail-Box.
Nennen Sie bitte Name und Telefonnummer, Sie werden ehest möglich zurückgerufen!